

Investor's Daily

Montag, 21. September 2026

Top News von heute

Kühne+Nagel vertieft Zusammenarbeit mit Amazon

Kühne+Nagel hat eine langfristige strategische Zusammenarbeit mit dem Online-Riesen Amazon vereinbart. Diese soll die bestehende Geschäftsbeziehung vertiefen und neue Möglichkeiten erschliessen. Laut der Nachrichtenagentur AWP erwirtschaftet Kühne+Nagel mit Amazon schon heute einen Jahresumsatz im hohen dreistelligen Millionenbereich. Die jetzige Vereinbarung habe das Potenzial, den Umsatz mit diesem Kunden auf mehrere Milliarden zu steigern.

UBS-CEO hält Kapital-Kompromiss für „verkraftbar“

UBS-Chef Sergio Ermotti hat vor dem Entscheid des Ständerats zur Regulierung der Grossbank die Behörden scharf kritisiert. Die Finma und die Schweizerische Nationalbank seien mitverantwortlich für das, was mit der Credit Suisse passiert ist, sagte er in einem Interview mit der „NZZ“. Den Vorschlag der Ständeratskommission bezeichnete er indes als „verkraftbar“. Demnach müsste die UBS laut Ermotti rund 13 Milliarden Dollar zusätzliches Tier-1-Kapital aufbauen.

Arbonia verkauft ehemaliges Corporate Center

Der Bauzulieferer Arbonia hat ein ehemaliges Corporate Center in Arbon für rund 21 Millionen Franken verkauft, wird als Mieter jedoch am Standort präsent bleiben. Mit der Transaktion setzt das Unternehmen die bereits kommunizierte Strategie zur Veräusserung nicht mehr betriebsnotwendiger Immobilien um.

GF ernennt neue Chefin für Building Flow Solutions

Georg Fischer hat Lorraine Frega zur Präsidentin der Division Building Flow Solutions und zum Mitglied der Konzernleitung ernannt. Sie tritt die Funktion am 18. November 2026 an, wie das Unternehmen mitteilte. Frega wechselt von Michelin zum Schaffhauser Industriekonzern. Dort gehörte sie seit 2021 der Konzernleitung an und verantwortete mehrere globale Geschäftsbereiche.

Curatis steigert Umsatz im ersten Halbjahr deutlich

Curatis hat den Umsatz im ersten Semester 2026 deutlich gesteigert und den Verlust reduziert. Der Nettoerlös stieg um 51 Prozent auf 7,9 Millionen Franken. Unter dem Strich reduzierte sich der Verlust auf 0,4 Millionen nach einem Minus von 1,2 Millionen Franken im ersten Halbjahr 2025. Für das Gesamtjahr bestätigt das Biotech-Unternehmen seine im Juni angehobenen Ziele.

VW nicht mehr im EuroStoxx 50

Die Krise des deutschen Autobauers Volkswagen (VW) wirkt sich auch auf dessen Berücksichtigung in wichtigen Aktienindizes aus. Die Wolfsburger sind ab diesem Montag nicht mehr im EuroStoxx 50 notiert, wie der Indexanbieter ISS Stoxx bekanntgab. Die VW-Aktie hat seit Jahresbeginn etwas mehr als ein Viertel verloren. Auf Sicht von fünf Jahren liegt das Minus sogar bei fast 60 Prozent.

Googles KI Gemini hackte ebenfalls Unternehmen

Auch Googles KI-Software Gemini hat sich in Computersysteme anderer Unternehmen gehackt. Der Internet-Riese ist der vierte Entwickler, dessen KI-Programme mit einem solchen Verhalten auffielen, nach OpenAI, Anthropic und dem Facebook-Konzern Meta. Google machte die bereits Monate zurückliegenden Vorfälle erst nach einer Nachfrage des „Wall Street Journal“ öffentlich.

Aktienmärkte

08:13 Uhr

SMI	13'786.72	-1.15%
SPI	19'514.97	-0.91%
SLI	2'215.38	-0.93%
DAX	25'304.06	-1.60%
FTSE 100	10'659.10	-1.45%
EuroStoxx 50	6'236.20	-1.37%
Dow Jones	51'682.64	-0.18%
S&P 500	7'650.50	+0.17%
Nasdaq 100	29'644.17	+0.67%
Nikkei 225	65'018.95	+1.38%
Hang Seng	24'919.82	+0.68%
S&P ASX 200	8'729.90	-0.01%

Devisen

EUR-CHF	0.9444	-0.02%
USD-CHF	0.8233	+0.05%
GBP-CHF	1.1010	-0.05%
EUR-USD	1.1472	-0.07%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	94.70	-5.58%
Gold (Unze)	4'352.93	-0.62%
Silber (Unze)	66.13	-0.30%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: SMI rutscht klar ins Minus

Der Schweizer Aktienmarkt hat den Handel am Freitag tiefrot abgeschlossen. Der SMI fiel bis Börsenschluss um 1,15 Prozent auf 13'786,72 Punkte zurück. Auf Wochensicht verblieb lediglich noch ein Plus von 0,1 Prozent. Zurückgebunden wurde der Schweizer Markt vor allem vom Schwergewicht Nestlé. Der Nahrungsmittelkonzern sieht sich in Russland mit dem Verlust von Geschäftseinheiten konfrontiert. Die Nestlé-Titel rutschten um deutliche 2,6 Prozent ab, nachdem Russland zwei Gesellschaften unter vorübergehende Fremdverwaltung gestellt hatte. Zur Schwäche neigten auch

die Pharma-Schwergewichte Roche (-1,2%) und Novartis (-0,8%), nachdem sie den Markt über weite Strecken noch gestützt hatten. Im breiter gefassten Geschäft rückten AMS Osram mit positiven Branchenimpulsen um 4,1 Prozent vor. Rieter rutschten dagegen um 8,5 Prozent ab und setzten so den Kursrutsch von Donnerstag (-16%) fort. Huber+Suhner verloren am Kapitalmarkttag 3,4 Prozent. Leonteq büssten 3,4 Prozent ein. Beim Derivatespezialisten hat ein Grossaktionär seinen Anteil aufgestockt, während sich Raiffeisen als Aktionärin zurückzog.

EUROPA: Heftige Verluste am grossen Verfallstag

Europas Börsen haben am Freitag einen deutlichen Rückschlag erlitten. Marktanalysten hatten schon vorab auf mögliche Kursverwerfungen im Zuge des grossen Verfalls an den Terminbörsen verwiesen. Der EuroStoxx 50 weitete im Tagesverlauf seine Verluste aus und schloss 1,37 Prozent tiefer mit 6'236,20 Punkten. Das Wochenminus ist fast identisch mit dem aktuellen Kursrückgang. Im marktbreiten Stoxx Europe 600 erlitten die Autowerte angesichts einer Gewinnwarnung von Volkswagen die heftigsten Verluste. Wegen

einer milliardenschweren Abschreibung auf Porsche, schwacher Geschäfte in China und weiterer Kosten für den Konzernumbau senkten die Wolfsburger ihre operative Margenprognose für das Jahr massiv. Die Aktien büssten daraufhin 5,6 Prozent ein. Ebenfalls unter die Räder gerieten die zuletzt gut gelaufenen Telekommunikationsaktien. Europaweit schaffte nur der Technologiesektor im Kielwasser der erneut überwiegend in den USA gefragten Halbleiterwerte ein knappes Plus.

USA: Wenig Bewegung

Die New Yorker Börsen sind am Freitag mehrheitlich wenig bewegt aus dem Handel gegangen. Als Kursstütze erwiesen sich die zuletzt sinkenden Ölpreise. Dass die Renditen für US-Anleihen nach der jüngsten Pause wieder anzogen, beeindruckte die Anleger nicht. Auch der grosse Verfall an den Terminbörsen hatte keinen erkennbaren Einfluss auf die Aktienkurse. Der Dow Jones Industrial verlor letztlich noch 0,18 Prozent auf 51'682,64 Punkte. Der Wochenverlust beläuft sich für den Leitindex auf 1,7 Prozent. Einmal mehr

gefragt waren in New York die Aktien von Halbleiterunternehmen. Sandisk, Lam Research und Seagate Technology verzeichneten Kursgewinne von bis zu 11 Prozent. Die Nvidia-Aktien hinkten der guten Entwicklung mit plus 1,3 Prozent aber weiter hinterher. Die zuletzt schon erhaltenen Krypto-Aktien wie Strategy und Coinbase zogen um weitere 16,4 bzw. 11,7 Prozent an. Sie profitierten davon, dass die US-Börsenaufsicht SEC grünes Licht für eine Ausnahme gegeben hat, die den Handel mit tokenisierten Aktien erlaubt.

Wichtige Termine

21.09.2026	09:00	FR	Société Générale	Kapitalmarkttag
21.09.2026	12:30	US	Rede Fed-Vertreter Goolsbee	
21.09.2026	14:30	US	Chicago Fed Nat Activity Index	Aug 26
21.09.2026	15:00	CH	Leonteq	aoGV
22.09.2026	07:00	CH	Newron	Halbjahreszahlen
22.09.2026	08:00	GB	Nettostaatsverschuldung	Aug 26

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.